

## Pflegeberatung

### Verkürzte Abrechnungszeit für Verhinderungspflege

Ab 2026 können Leistungen der Verhinderungspflege nur noch für das laufende und das unmittelbar vorherige Kalenderjahr abgerechnet werden. Dies soll eine zeitnahe Abwicklung der Anträge gewährleisten. Beispiel: Die Verhinderungspflege wird im Jahr 2026 genutzt, dann kann diese bis zum 31.12.2027 abgerechnet werden. Durch diese Änderung wurde für Verhinderungspflege eine sogenannte Ausschlussfrist eingeführt. Wird diese Frist versäumt, erlischt der Anspruch unwiderruflich - eine verspätete Antragstellung ist dann ausgeschlossen. Grundsätzlich sollte die Abrechnung so zeitnah wie möglich eingereicht werden.

## Sozialberatung

### Schwerbehinderung – Lohnt sich eine Antragstellung bei Pflegebedürftigkeit?

Ein Schwerbehindertenausweis bringt Ihnen bei bestehender Pflegebedürftigkeit handfeste finanzielle und praktische Vorteile, welche den Pflegegrad ideal ergänzen. Die wichtigsten Vorteile sind Steuereinsparungen, bei Vorliegen von bestimmten Merkzeichen Erleichterungen im Verkehr durch kostenlose Fahrten oder stark vergünstigte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder durch Parkerleichterungen. Eine Schwerbehinderung und eine Pflegebedürftigkeit haben einen direkten und positiven Einfluss auf einen Wohngeldanspruch. Nach dem Wohngeldgesetz wird ein jährlicher Freibetrag gewährt, welcher das amtlich berechnete Einkommen mindert und zu einem höheren Zuschuss führen kann.

## Demenzberatung

### Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es bei einer Demenz?

Die Alzheimer-Krankheit ist heute noch nicht heilbar, das Fortschreiten der Symptome lässt sich jedoch vorübergehend mit Medikamenten („Antidementiva“) herauszögern. Um die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen zu verbessern, kann die Verordnung von Ergotherapie, Logopädie (Sprachtherapie) und Krankengymnastik hilfreich sein. Andere nichtmedikamentöse Ansätze wie Musik- und Kunsttherapie oder Verhaltenstherapie können ebenfalls helfen. Menschliche Zuwendung, ein angemessener Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten sowie eine demenzgerechte Gestaltung des Umfelds sind für Menschen mit Demenz besonders bedeutsam.

## Wohnberatung

### Achtung Hitze! Für wen ist sie besonders gefährlich und was kann ich tun?

Bei Pflegebedürftigkeit kommen weitere Risiken hinzu. Schluckbeschwerden, eine Demenzerkrankung oder bestimmte Medikamente können das Durstgefühl oder die Trinkmenge zusätzlich verringern.

Oft ist es für Betroffene auch schwierig, selbstständig einen kühleren Ort aufzusuchen. Achten Sie zusätzlich auf Fieber, Infektionen wie eine Blasenentzündung, Appetitlosigkeit oder Verstopfung.

So unterstützen Sie pflegebedürftige Angehörige:

- Erinnern Sie regelmäßig ans Trinken und stellen Sie morgens Getränke griffbereit hin.
- Prüfen Sie, wenn möglich, mehrmals täglich die Raumtemperatur und lüften Sie in den kühlen Morgen- und Abendstunden.
- Sprechen Sie mit der Hausärztin oder dem Hausarzt über die Medikamente, besonders bei Blutdrucksenkern oder entwässernden Mitteln.
- Planen Sie häufigere Besuche oder Anrufe ein, um Warnzeichen früh zu erkennen.

Ausführliche Tipps bietet das [Merkblatt „Gesund durch die Sommerhitze“](#) [externer Link] für Menschen mit Pflegebedarf.

